



STIFTUNG  
MOZARTEUM  
SALZBURG



Programmbereich Arts & Festival Culture

Blockvorlesung:

**ZYKLUS MOZARTOPERN MULTIPERSPEKTIVISCH: I. IDOMENEO**

LV.Nr. 901.504, Michael Fischer / Johannes Honsig-Erlenburg / Ulrich Leisinger

Mo 17. – Mi 19. Oktober 2011

Atelier, Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst, Bergstr. 12, 5020 Salzburg

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Mozarteum beginnen wir einen Zyklus zu den großen Mozart-Opern: Am Anfang steht „**IDOMENEO**“, mit dem Mozart sein gewaltiges Opern-Laboratorium eröffnet hat.

In den letzten beiden Jahrzehnten hat sich „Idomeneo“ wieder einen gesicherten Platz im Repertoire zurückerobert. Manchem gilt diese Oper als das „revolutionär-gewagteste Bühnenwerk“ Mozarts (Hans Joachim Kreuzer). In einem interdisziplinären Diskurs wollen wir von der Partitur-Edition bis zum Kontext der Entstehungsgeschichte der Oper unterschiedlichste Facetten mit Praktiker/innen erarbeiten. Dabei werden Fragen zur Geschichte und Dramaturgie des Werks, zum Opferitual, zu den gefährlichen Liebschaften im „Idomeneo“, zum utopischen Hintergrund dieser Oper sowie zur Rolle der Französischen Aufklärung und deren Hauptwerk „Die Enzyklopädie“ für Mozart behandelt. Durch die Dichte des Vorlesungsablaufs und die hohe Kompetenz der Referent/innen entsteht mutmaßlich ein anderes Mozart-Bild: Seine Rolle als Aufklärer, seine kritische Einstellung zum damaligen Kulturbetrieb, seine Begeisterung über die Mannheimer Hofmusik, die nach München übersiedelte und damals der herausragende Klangkörper war und mit der er „Idomeneo“ realisierte. Neue Perspektiven lassen sich zeichnen über den Librettisten Giambattista Varesco, zumal seine Rezeption von Fénelons „Télémach“ und anderen französischen Utopisten, die in der Folge für Mozarts Werk maßgebend waren.

Die Vorlesung bietet die Möglichkeit, hohes, kompetentes Wissen zu den großen Mozart-Opern in **allgemein verständlicher Form und offener Diskussion** zu erlangen.

Sie ist ausdrücklich auch für ein externes interessiertes Publikum offen, vor allem für Mitglieder der Stiftung Mozarteum, Freunde der Salzburger Festspiele, Förderer der Salzburger Osterfestspiele sowie Freundeskreise des Salzburger Landestheaters.

REFERENT/INNEN:

Dr. Iacopo Cividini (Musikwissenschaftler, Internationale Stiftung Mozarteum, Digitale Mozart-Edition [Libretti-Edition], Salzburg)

Univ. Prof. DDr. Michael Fischer (Sozial- und Kulturwissenschaftler, Universität Salzburg)

Dr. Christoph Großpietsch (Musikwissenschaftler, Internationale Stiftung Mozarteum, Digitale Mozart-Edition [Quellendatenbank], Salzburg)

Prof. Dr. Ortrud Gutjahr (Literatur, Kultur- und Theaterwissenschaftlerin, Universität Hamburg)

Dr. Johannes Honsig-Erlenburg (Präsident, Internationale Stiftung Mozarteum, Salzburg)

Dr. Ulrich Leisinger (Wissenschaftlicher Leiter, Internationale Stiftung Mozarteum, Salzburg)

Mag. Franziska-Maria Lettowsky (Archivleiterin, Salzburger Festspiele)

Univ. Prof. Dr. Oswald Panagl (Sprachwissenschaftler, Universität Salzburg)

Dipl. Vw. Matthias Schulz (Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer der Stiftung Mozarteum ab 1. März 2012, Salzburg)

Dr. Derek Weber (Kulturjournalist, Operndramaturg, Historiker, Wien)

## PROGRAMM

Montag, 17. Oktober 2011:

10.00-11.30 Uhr: Michael Fischer: *Der Einfluss der französischen Aufklärung auf Mozart*

11.30-11.45 Uhr: Pause

11.45-13.00 Uhr Franziska-Maria Lettowsky: *„Idomeneo“ bei den Salzburger Festspielen*

13.00-14.30 Uhr: Mittagspause

14.30-16.00 Uhr: Johannes Honsig-Erlenburg: *Aspekte der Rezeptionsgeschichte*

16.00-16.15 Uhr: Pause

16.15-17.45 Uhr: Ulrich Leisinger: *Hinweise zur Schaffensweise Mozarts aus den Originalquellen*

Dienstag, 18. Oktober 2011:

10.00-11.15 Uhr: Iacopo Cividini: *Die Libretti zu Mozarts „Idomeneo“*

11.15-11.30 Uhr: Pause

11.30-13.00 Uhr: Christoph Großpietsch: *Die Fassungen von Mozarts „Idomeneo“*

13.00-14.30 Uhr: Mittagspause

14.30-16.00 Uhr: Derek Weber: *„Idomeneo“ – eine Oper über die Traumata des Trojanischen Krieges. Eine Inszenierung von Mozarts Oper im Mariinsky Theater in St. Petersburg 2009*

16.00-16.15 Uhr: Pause

16.15-17.45 Uhr: Oswald Panagl: *„Idomeneo“ aus der Sicht dramaturgischer Praxis*

Mittwoch, 19. Oktober 2011:

10.00-11.30 Uhr: Ortrud Gutjahr: *Interkulturelle Wiedergutmachung in Mozarts „Idomeneo“*

11.30-11.45 Uhr: Pause

11.45-13.00 Uhr: Ortrud Gutjahr: *Kulturalität im Kontext Mozarts*

13.00-14.30 Uhr: Mittagspause

14.30-16.00 Uhr: Matthias Schulz: *Das Mozartbild im 21. Jahrhundert (Arbeitstitel)*

16.00-16.15 Uhr: Pause

16.15-17.45 Uhr: Michael Fischer: *Ein anderes Mozartbild?*

Anmeldung: Mag. Ingeborg Schrems, PB Arts & Festival Culture,  
Tel.: +43/(0)662/8044-2380, e-mail: [ingeborg.schrems@sbg.ac.at](mailto:ingeborg.schrems@sbg.ac.at)

Gefördert durch:



**acm**  
Projektentwicklung GmbH